



ERNEUERUNG

IMPULSE AUS DEM BUCH ESRA

10. MÄRZ 2024

ERNEUERUNG IN DER GESELLSCHAFT

ERNEUERUNG IN DER GESELLSCHAFT

«Als das alles ausgerichtet war, traten die Oberen zu mir und sprachen: Das Volk Israel und die Priester und Leviten haben sich nicht abgesondert von den Völkern der Länder mit ihren Gräueln, nämlich von den Kanaanitern, Hetitern, Perisitern, Jebusitern, Ammonitern, Moabitern, Ägyptern und Amoritern; denn sie haben deren Töchter genommen für sich und für ihre Söhne, und der heilige Same hat sich vermischt mit den Völkern der Länder. Und die Oberen und Ratsherren waren die Ersten bei diesem Treubruch.»

(Esra 9,1-2)

ERNEUERUNG IN DER GESELLSCHAFT

«Da versammelten sich alle Männer von Juda und Benjamin in Jerusalem auf den dritten Tag, den zwanzigsten im neunten Monat. Und alles Volk sass auf dem Platz vor dem Hause Gottes, zitternd wegen der Sache und des strömenden Regens. Und Esra, der Priester, stand auf und sprach zu ihnen: Ihr habt dem Herrn die Treue gebrochen, als ihr fremde Frauen genommen und so die Schuld Israels gemehrt habt. So bekennt nun vor dem HERRN, dem Gott eurer Väter, und tut seinen Willen und scheidet euch von den Völkern des Landes und von den fremden Frauen. Da antwortete die ganze Gemeinde und sprach mit lauter Stimme: Es geschehe, wie du uns gesagt hast!»

(Esra 10,9-12)

ERNEUERUNG IN DER GESELLSCHAFT

«So sollt ihr nun eure Töchter nicht ihren Söhnen geben, und ihre Töchter sollt ihr nicht für eure Söhne nehmen. Und sucht nicht ihren Frieden noch ihr Gutes ewiglich, damit ihr stark werdet und das Gute des Landes esst und **es euren Kindern vererbt ewiglich.**»

(Esra 9,12)

ERNEUERUNG IN DER GESELLSCHAFT

«Jetzt aber, in Christus Jesus, seid ihr, die ihr einst weit weg wart, ganz nahe durch das Blut Christi. Denn er ist unser Friede, er hat aus den beiden eins gemacht und die Wand der Feindschaft, die uns trennte, niedergerissen durch sein Leben und Sterben.»

(Epheserbrief 2,13-14)

ERNEUERUNG IN DER GESELLSCHAFT

Esra und Nehemia stehen auf gleicher Stufe nebeneinander:
«Diese lebten zur Zeit Jojakims, des Sohnes Jeschuas, des Sohnes Jozadaks, und zur Zeit des Statthalters Nehemia und des Priesters Esra, des Schriftgelehrten.»
(Nehemia 12,26)

ERNEUERUNG IN DER GESELLSCHAFT

Wie leben wir heilig, abgesondert?

Esra:

Bildet die stärkste Gemeinschaft!

Wie leben wir in der Welt?

Nehemia:

Lasst euer Licht aufstrahlen
wie Sterne in der Nacht!

BILDET DIE STAERKSTE GEMEINSCHAFT!

«Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch geliebt habe, damit auch ihr einander lieb habt. Daran wird jedermann erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt.»

(Johannesevangelium 13,34-35)

BILDET DIE STAERKSTE GEMEINSCHAFT!

«Zu dieser Zeit sah ich auch Juden, die Frauen genommen hatten aus Ashdod, Ammon und Moab. Und die Hälfte ihrer Kinder sprach ashdodisch oder in der Sprache eines der andern Völker, aber jüdisch konnten sie nicht sprechen.»

(Nehemia 13,23-24)

BILDET DIE STAERKSTE GEMEINSCHAFT!

«Anstatt sich jedoch aus übertriebener Vorsicht zu sehr abzuschliessen, meint Pater Benedict, sollten Christen der Welt gegenüber so offen sein, wie es möglich ist, ohne sich selbst dabei zu kompromittieren. 'Ich glaube, allzu viele Christen haben entschieden, die Welt sei schlecht und müsse so weitgehend wie möglich gemieden werden. **Nun ja, mit dieser Einstellung ist es ziemlich schwer, jemanden zu bekehren...**»

(Rod Dreher; Die Benedikt-Option, S. 135)

LASST EUER LICHT AUFSTRAHLEN!

«Und es erhob sich ein grosses Geschrei des Volks und ihrer Frauen gegen ihre jüdischen Brüder. Die einen sprachen: Unsere Söhne und Töchter sind viele, wir müssen Getreide kaufen, damit wir essen und leben können. Die andern sprachen: Unsere Äcker, Weinberge und Häuser müssen wir verpfänden, damit wir Getreide kaufen können in der Hungerzeit. Wieder andere sprachen: Wir haben auf unsere Äcker und Weinberge Geld aufnehmen müssen für die Steuern des Königs. Nun sind wir doch von gleichem Fleisch und Blut wie unsere Brüder, und unsere Kinder sind wie ihre Kinder; und siehe, wir müssen unsere Söhne und Töchter als Sklaven dienen lassen, und schon sind einige unserer Töchter erniedrigt worden, und wir können nichts dagegen tun, und unsere Äcker und Weinberge gehören andern.»

(Nehemia 5,1-5)

LASST EUER LICHT AUFSTRAHLEN!

«Da ich aber ihr Schreien und diese Worte hörte, wurde ich sehr zornig. Und ich hielt Rat mit mir selbst und schalt die Vornehmen und die Vorsteher und sprach zu ihnen: Ihr treibt Wucher, einer gegen den andern! Und ich brachte eine grosse Versammlung gegen sie zusammen und sprach zu ihnen: Wir haben unsere jüdischen Brüder losgekauft, die den Heiden verkauft waren, soweit es uns möglich war; ihr aber wollt eure Brüder verkaufen, damit wir sie wieder zurückkaufen müssen? Da schwiegen sie und fanden nichts zu antworten.»

(Nehemia 5,6-8)

LASST EUER LICHT AUFSTRAHLEN!

«Und ich sprach: Es ist nicht gut, was ihr tut. Solltet ihr nicht in der Furcht Gottes wandeln um des Hohnes der Heiden willen, die ja unsere Feinde sind? Ich und meine Brüder und meine Leute haben unsern Brüdern auch Geld geliehen und Getreide. Erlassen wir ihnen doch diese Schuld! Gebt ihnen noch heute ihre Äcker, Weinberge, Ölgärten und Häuser zurück und erlasst ihnen die Schuld an Geld, Getreide, Wein und Öl, die ihr von ihnen zu fordern habt. Da sprachen sie: Wir wollen es zurückgeben und wollen nichts von ihnen fordern und wollen tun, wie du gesagt hast. Und ich rief die Priester und nahm einen Eid von ihnen, dass sie so tun sollten.»

(Nehemia 5,9-12)

LASST EUER LICHT AUFSTRAHLEN!

«So sind wir nun Botschafter für Christus, und es ist Gott, der durch uns mahnt. Wir bitten im Auftrag von Christus: "Nehmt die Versöhnung an, die Gott euch anbietet!" Er hat den, der ohne Sünde war, für uns zur Sünde gemacht, damit wir in ihm zu der Gerechtigkeit kommen, mit der wir vor Gott bestehen.»

(2. Korintherbrief 5,20-21)